

Prättigauer Herrschaftler

Prättigauer und
Herrschaftler
PGH

Prättigau

Herrschaft

Fünf Dörfer

Lokalzeitung für das Prättigau, die Herrschaft und den Kreis Fünf Dörfer • Erscheint Mittwoch und Samstag • AZ CH-7220 Schiers Post CH AG

mdp
bei uns sind sie
gut beraten.

treuhand- &
unternehmensberatung
mdp-treuhand.ch
081 330 42 42

michel
dünser
partner

mitglied TREUHAND | SUISSE

Klosters
**Madrisa
Bergbahnen
mit optimistischem
Ausblick**

3

Graubünden
**Dank Drohnen
über 500 Rehkitze
gerettet**

7

Loetscher
& CO AG SCHIERS

**Schreinerei • Zimmerei
Fensterbau**

081 328 11 39
loetscher@loetscher-holzbau.ch

loetscher-holzbau.ch

Mastrils

Marroni aus dem Rheintal

Bei Edelkastanien denkt man an den Herbst, den Marroniverkäufer, an Wildgerichte und vielleicht ans Tessin. Natürlich ist der Südkanton für seine Kastanienselven berühmt; der Baum wächst aber auch ausserhalb der Schweizer Sonnenstube. Es bestehen verschiedene Projekte für Pflanzungen in der Zentralschweiz und in der Ostschweiz, unter anderem auch im Kanton Graubünden.

Eines der oben erwähnten Projekte wird durch den Kulturverein Mastrils begleitet. Am Osthang von Pizalun und Fürgglochopf wachsen Edelkastanien («*Castanea sativa*») schon seit über 150 Jahren. Davon zeugen einige Baumstrünke, welche nun mit ihrem Stockaustrieb bereits wieder für erste Früchte sorgen. Erweitert werden soll der bestehende Bestand von etwa 40 bereits vorhandenen Exemplaren durch die Neupflanzung von zurzeit 80 neuen Bäumen. Das Projekt, welches durch Köbi Grob vom Kulturverein begleitet wird, findet grosse Unterstützung beim Forstbetrieb der Gemeinde, bei den politischen Verantwortlichen, beim Mentor – Sepp Kühne, Förster in Murg – und natürlich den Mitgliedern des Vereins, welche sich in unzähligen Stunden für das Pflanzen und die Pflege der Bäume engagieren. Insbesondere Sepp Kühne, welcher auch Präsident des Vereins «Pro Kastanie Murg» ist, wo über



Noch ein paar Jahre – und dann gibt's in Mastrils «heissi Marroni».

Fotos: Peter Müller

1800 Kastanienbäume wachsen – die grösste Population an Edelkastanien in der Schweiz, abgesehen vom Tessin und vom Bergell –, unterstützt die Mastrilser mit Rat und Tat.

Kastanienholz, ein edler Werkstoff

Im Rahmen der zunehmenden Industrialisierung und dem damit

verbundenen Ausbau der Bahninfrastruktur wurden vielerorts die Kastanienbäume gefällt und das witterungsbeständige Holz für die Herstellung von Bahnschwellen und im Schiffsbau verwendet. Zudem kommt das auch optisch sehr ansprechende Holz auch beim Bau von Möbeln, Dachbalken und Türrahmen zur Anwendung. Das Holz, welches man aus dem

Stamm gewinnen kann, ist zäh und fest. Aufgrund seines hohen Gerbsäureanteils ist es gegenüber äusserlichen Einflüssen wie zum Beispiel Witterung, Luftfeuchtigkeit, Wasser sowie Insektenbefall und Pilzen sehr beständig. Daher verfügt das Holz auch über eine lange Haltbarkeit. Die hohe Biegsamkeit trug sicherlich zur Be-

► Seite 2